

d'Güseltänzerin

ein dadaistisches Spiel um Hab und Gut

Für Kinder ab 5 Jahren und Familien



Eine mit Spass am Spiel inszenierte Reise ins Land der Phantasie, die Lust am Assoziieren schürt und auf diese Weise subtile Fragen nach Wert und Nicht-Wert unserer Konsum- und Wegwerfgesellschaft transportiert.

***sonah* Theaterproduktionen**

Uraufführung

23. Oktober 2011 im Kleintheater Luzern

11 Uhr und 17 Uhr

Abstract

***d'Güsel tänzerin* – ein dadaistisches Spiel über Hab und Gut**

...will eigentlich von Müll und Abfall erzählen, von Dingen, die wertlos sind, doch in ihrem kleinen Universum – einer Handvoll Gegenstände – lauern überall Ablenkungen, von denen sie sich gerne verführen lässt. So schlüpft sie ständig in andere Figuren, entdeckt Geschichten in Plastiktüten und hängt sich mitsamt dem gefundenen T-Shirt zum Trocknen auf. In ihrer frechen Art streift *d'Güsel tänzerin* durch die bunte Welt des Abfalls und des Haben-Wollens, verführt zum Lachen und zum stillen Staunen, lässt die Poesie der kleinen Dinge ebenso lebendig werden, wie verblüffend grosse und schrille Bilder im Bühnenraum.

Schweizerische Uraufführung

Produktion *sonah* Theaterproduktionen, Luzern

Urfassung *monteure*, Köln

Neubearbeitung Ursula Hildebrand /Joachim von der Heiden

Regie Joachim von der Heiden, Köln

Spiel Ursula Hildebrand, Luzern

Ausstattung Claudia Tolusso, Luzern

Grafik Gabor Fekete, Luzern

Premiere	23. Oktober 2011 Kleintheater Luzern, 11 und 17 Uhr 7./8. November 2011 Schulaufführungen, 10 Uhr
-----------------	---

ab November 2011 Tournee

***sonah* Theaterproduktionen – Neugründung**

sonah Theaterproduktionen macht zeitgenössisches Theater, das sich durch eine eigenwillige Handschrift auszeichnet: vielschichtig, reduziert in den Mitteln, der experimentellen Tradition verpflichtet. Der Schwerpunkt liegt im Erforschen von mehrschichtigen Erzählweisen, choreographierter Körperlichkeit und Komik. *sonah* Theaterproduktionen entwickelt eine installativ visuelle Sprache, die raumgreifend den Inhalt formt und umgekehrt.

sonah Theaterproduktionen erarbeitet professionelle Produktionen und Co-Produktionen. Der Arbeitsort ist Luzern, von wo die künftigen Projekte auf Tournee gehen.

sonah Theaterproduktionen versteht sich als Gefäß, das je nach Produktion und Bedarf Kunstschaffende aus verschiedenen Sparten versammelt und künstlerische Projekte entwickelt. Diese Organisationsform ermöglicht ein kontinuierliches und verbindliches Arbeiten.

Es wird ein Repertoire aufgebaut, das aus Eigenproduktionen für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene besteht. Mittels improvisativen Prozessen werden die Stücke erarbeitet.



Hintergrund – *d’Güsel tänzerin*

Joachim von der Heiden vom Theater *monteure* Köln entwickelte 1998 „der müllartist und spielt das Stück seither in Deutschland. Das Stück erzählt davon, wie man im verrückt-verschrobenen phantasievollen Spiel einen sinnlichen Umgang mit Materialien und eine neue Art von Geschichten entdecken kann. Und dazu angeregt wird, sich mit dem eigenen Verhältnis zu Dingen, zu ihrem Gebrauchswert und mit dem eigenen Konsumverhalten zu beschäftigen. Auf meiner Recherche zum Thema Abfall, das mich schon lange beschäftigt, stiess ich auf „der müllartist“ des Theater *monteure* in Köln. Das Stück interessierte mich sehr, da es auf augenzwinkernde Art und Weise das grosse Thema Umwelt/Müll für Kinder angeht ohne fingerzeigende pädagogische Kinderbelehrung. Im Gegenteil: Inspiriert für die Gestaltung des Stücks wurde Joachim von der Heiden von der Kunst der Dadaisten der zwanziger Jahre und hier besonders von der Merzkunst von Kurt Schwitters. Vergangenen November trafen wir uns in Köln zu ersten Gesprächen und einer Arbeitssequenz und beschlossen unsere Zusammenarbeit und die Neubearbeitung oder Schweizerische Uraufführung, die wir gemeinsam entwickeln – für *d’Güsel tänzerin*!

Umsetzung – *d’Güsel tänzerin*

Es wird keine durchgehende Geschichte erzählt, vielmehr soll sich *d’Güsel tänzerin* konsequent und radikal den klassischen theatralen Deutungsmustern entziehen. Das Spiel entwickelt seine eigene Logik. Der unvoreingenommene Umgang mit alltäglichen Materialien, mit Kostümen und Figuren soll das Besondere des Stückes sein – die Dinge bedeuten nicht etwas Bestimmtes, dass es zu enträtseln gilt.

Das Spiel ist einfach: Es geht um das neugierige Erforschen dessen, was die Dinge bedeuten könnten. Der ungewohnte, komische Umgang mit den Spielmaterialien schliesst die Sprache vergnügt mit ein. Die Ambivalenz der Dinge und der Menschen, die mit ihnen umgehen, steht im Mittelpunkt dieses erlebnisreichen Theaterstücks. Es soll uns ermutigen, das allzu Offensichtliche zu hinterfragen, die Nutzbarkeit all dessen, mit dem wir uns umgeben, in Zweifel zu stellen und seine Werte neu zu definieren. Auf diese Weise kann Theater jene Sensibilität befördern, die wir für einen nachhaltigeren Umgang auch mit unserer Umwelt so dringend brauchen.

Eine lebendige Installation und Performance mit im und um Müll.

Team – d'Güseltänerin

Spiel/Produktion – Ursula Hildebrand, Luzern

Ursula Hildebrand absolvierte ihre Berufsausbildung an der Scuola universitaria Teatro Dimitri in Verscio/TI. Es folgten ein Schauspiel- und Rollenstudium bei Henning Köhler (Basel) mit ZBF-Abschluss in Frankfurt und langjährigen Ausbildungen in „action theater“ (Performance-Art) bei Ruth Zaporah (USA) und Peter Honegger (Zürich) sowie Weiterbildungen in Regie, Jazzgesang/Klavier und Körperarbeit. Seit 1993 arbeitet und wohnt Ursula Hildebrand mit ihrer Familie in Luzern.

Seit rund 15 Jahren arbeitet sie als freiberufliche Schauspielerin/Performerin und entwickelt als Regisseurin und Autorin eigene Stücke und Inszenierungen. 2011 gründet sie *sonah* Theaterproduktionen.

Ursula Hildebrand erhielt den Förderpreis der Internationalen Bodensee-KünstlerBegegnung in Ravensburg (D).

Regie – Joachim von der Heiden, Köln

Joachim von der Heiden gründete 1988 zusammen mit dem Fotografen und Bildenden Künstler Michael Friedrich die *monteure*. 1983-1987 reiste er mit verschiedenen Ensembles des Kinder- und Jugendtheaters durch Deutschland. 1985-1987 folgten seine ersten freien Regiearbeiten in Düsseldorf. Nach einer zweijährigen PerformingArts Ausbildung war Joachim von der Heiden Ensemblemitglied der Performance-Gruppe „the workgroup“ und 1987/1988 Ensemblemitglied bei Jan Fabre in der Produktion „Prometheus Landschaft“. Zusammen mit Andrea Luca leitet er das *theater monteure*. Er ist Regisseur, Autor und Performer. Mit seinen Produktionen tourt er durch Deutschland und das nahe Ausland, wird zu Festivals eingeladen im In- und Ausland.

Joachim von der Heiden erhielt mehrfach Theaterpreise als Regisseur und Schauspieler: u.a. Theaterzwang 1992/2006, Traumspiele 1992, Lo Stregagatto, Italien 1994, NRW-Theaterpreis 1998, Kölner Theaterpreis 1995/1999.

www.theater-monteure.de

Ausstattung – Claudia Tulusso, Luzern

Claudia Tulusso war nach ihrer 5 jährigen Ausbildung zur Kostüm- und Bühnenbildnerin an der staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart, bei Professor Jürgen Rose, 5 Jahre im Bereich Bühnen, Museum- und Filmdesign tätig. Von 2005-2008 wurde sie als Bühnen- und Kostümdozentin an den jungen Studiengang ‚Performance Design‘, an der Massey University und Toi Whakaari Drama School in Wellington geholt. Unter der Leitung von Doritha Hanna, Verantwortliche der Architekturabteilung der PQ 2011 und Penny Fit, entwickelte sie den jungen Studiengang.

Seit 2008 arbeitet Claudia Tulusso wieder als Bühnenbildnerin im deutschsprachigen Raum und unterrichtet Szenografie an der Kunsthochschule in Lichtenstein. Ihr unbändiges Interesse an der Verknüpfung und Auslotung von Theater und Kunst zeigte sich einmal mehr, als sie das Ail Stipendium (Artist in labs) der zhdk in Zürich

2009 gewann. Dieses Jahr bringen ihre internationalen Verbindungen sie nach Budapest, wo das Stück Jeruville ‚the global city‘ vol.3 mit einem deutsch-ungarischen Team zusammen erarbeitet wird. Claudia Tulusso lebt in Luzern.

Grafik – Gabor Fekete, Luzern

Gabor Fekete studierte Graphic Design an der Gesamthochschule Kassel bei den Professoren Hans Hillmann und Jan Lenica. Er arbeitet seither als freischaffender Illustrator und Fotograf, ist Dozent für Illustration an der Hochschule Luzern Design und Kunst und unterrichtet als Gastdozent an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland. Sein künstlerisches Schaffen ist sehr vielfältig: Er stellt in Gruppen oder Einzel aus, realisiert Kunst am Bau, macht Animationsfilme und veröffentlicht seine Arbeiten in wichtigen nationalen und internationalen Printmedien. Sein Fotobuch „Tiefe Stille“ ein photographischer Ungarn/Schweiz-Zyklus findet grosse Beachtung. Gabor Fekete ist Ungar und Schweizer und lebt mit seiner Familie in Luzern.

Gabor Fekete erhielt mehrfach Preise und Auszeichnungen: u.a. an den Solothurner Filmtagen den 1.Preis der Jury für „die beflügelte Frau“, den Kunstförderpreis der Stadt Luzern, den 1. Preis des AGFA Fotowettbewerbs in Köln, den 1.Preis für „Herr Hirni’s History am Trickfilmwettbewerb der Varga Studios in Budapest, die Werkbeiträge von Stadt und Kanton Luzern für Angewandte Kunst und Fotografie.

Dauer des Stücks
homepage

50 Minuten ohne Pause
im Aufbau

Kontakt

sonah Theaterproduktionen
Ursula Hildebrand
Brisenstrasse 13
6020 Emmenbrücke
u.hildebrand@bluewin.ch
041 410 83 88

